

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Ich – du – wir: Sich und andere informieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R)
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)

Produktion

- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- **ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)**
- **angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)**
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien

Vorhabenbezogene Absprachen

Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsformen	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR)
von Schulerlebnissen erzählen Brief an die Grundschullehrer*innen Einführung von Checklisten zur Selbst- und Partnerdiagnostik Aktivierung des Vorwissens zur Methode „Schreibplan“	Deutsch kompetent 5, Kapitel 1 (S. 10-27); AH S. 22-25 Schulbibliothek		Aufgabentyp 1	MKR 2.1 und 2.2 Mit digitalen Werkzeugen recherchieren und Informationen verarbeiten (Informationsrecherche zu Sprachen und Schriftzeichen)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Segeln im Meer der Wörter: Wortarten unterscheiden und verwenden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, (S-R)
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)

Produktion

- **relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)**
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

 Texte:

- **Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten**

 Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

 Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und Suchmaschinen

Vorhabenbezogene Absprachen

Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsformen	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR)
Aktivierung des Vorwissens zu Lesestrategien, Integrativer Grammatikunterricht	Deutsch kompetent 5, Kapitel 11 (S. 188-211) Lerninsel H (S.329-333); AH S. 34-55		Aufgabentyp 5	

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: *Erlebt – erdacht – erzählt: Mündlich und schriftlich erzählen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- **eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)**
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- **ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)**
- **Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)**
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen
- **Kommunikation:**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- Wirkung kommunikativen Handelns
- **Medien:**
- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Vorhabenbezogene Absprachen

Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsformen	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR)
Geschichten lesen und untersuchen (Spannungskurve); Produktionsorientiertes Schreiben; (ausgehend von W-Fragen) Fragen zum Text entwickeln; wörtliche Rede im Hinblick auf erzählerische Mittel und Rechtschreibung	Deutsch kompetent 5, Kapitel 3 (S. 44-69); Lerninsel C (S. 303-309); AH S. 4-13		Aufgabentyp 6	MKR 1.2 und 4.1 Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung und Medienprodukte gestalten und präsentieren (eigene Erzähltexte tippen und formatieren)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Wolkenkratzer und Pyramiden. Satzglieder untersuchen und verwenden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...
Rezeption

- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. (K-R), **(VB C, Z4)**

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: **Satzglieder**, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Vorhabenbezogene Absprachen

Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsformen	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR)
Operationale Verfahren (Proben) zur Einsicht in sprachliche Strukturen nutzen; Grundlegende Strukturen des Satzes beschreiben	Deutsch kompetent 5, Kapitel 12 (S. 212-227); Lerninsel H (S. 334-335); AH S. 56-67	Geschichte (Ägypten)	Aufgabentyp 5	MKR 4.1 und 4.2 Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien (Blogeintrag)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Von Wünschen und Träumen. Märchen, Erzählungen und Sagen untersuchen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...
Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)

- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

Produktion

- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Märchen**, Fabeln, Jugendroman
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, **Hörmedien, audiovisuelle Medien**, Websites, **interaktive Medien**

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: *Okapi, Nasenbär & Co. Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Vorhabenbezogene Absprachen				
Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsformen	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR)
Aktivierung von Vorwissen zu Lesestrategien für Sachtexte; systematischer Einsatz von Suchbegriffen bei der Internetrecherche; Informationen in Mindmap ordnen; Präsentation eines Steckbriefs vor der Klasse	Deutsch kompetent 5, Kapitel 4 (S. 70-89); Lerninsel C (S. 310-313); AH S. 14-21	Biologie	Aufgabentyp 2	MKR 1.1; 1.2 und 2.1 Mediengeräte einsetzen; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (Artikel für Internetseite der Schule zur Tierpatenschaft der Klasse verfassen)
Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.				
Summe Jahrgangsstufe 5: 90 Stunden				

Vorhabenbezogene Absprachen				
Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsformen	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR)
Märchen- und Sagenmerkmale; Vergleich von Märchen/Sagen verschiedener Länder; Transfer vom Lesen zum Selbstschreiben; Schülerprodukte vergleichen und Reflexion über Zusammenhänge zwischen Sprache, Inhalt und ästhetischer Wirkung; Schreibplan; Fokus: Grammatische, orthographische und stilistische Überarbeitung; Schreibkonferenz; Ideensammeln in Mindmaps	Deutsch kompetent 5, Kapitel 6 (S. 114-139); Lerninsel E (S. 320-324)		Aufgabentyp 4	MKR 4.1; 1.2 und 5.1 Medienprodukte gestalten und präsentieren; Medienrezeption: audiovisuelle Texte (Märchenverfilmung untersuchen, reflektieren etc.)

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: „Typisch sie – typisch er“ – Wortarten unterscheiden und verwenden
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R)
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)

Produktion

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielerzeugnis berücksichtigen, (T-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ **Sprache:**
 - Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
 - Satzebene: **Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge**
 - Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**
- ♦ **Texte:**
 - Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, argumentierende und **informierende** Texte
- ♦ **Medien:**
 - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien
 - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Vorhabenbezogene Absprachen:

Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort und außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform	Medienkompetenz
Wortarten unterscheiden und deren Funktion erkennen Flexionsformen und ihre Funktion kennen und anwenden Tempusformen und ihre Funktion beherrschen	Klett: S.198-215, Cornelsen: S. 250-266	Fremdsprachen	<i>Schriftlicher Aufgabentyp 5:</i> Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	4.1 Medienprodukte gestalten und präsentieren

Wortbildung untersuchen				
-------------------------	--	--	--	--

Bezug zu Verbraucherbildung:

Gendergerechtes Einkaufen

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Poetische Wünsche und Träume – Traum- und Wunscharstellungen in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)

Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)

lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)

eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R)

Produktion

relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)

artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)

nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)

Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)

grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)

Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**

Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel**

Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

♦ **Texte:**

Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

♦ **Kommunikation:**

Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

♦ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Vorhabenbezogene Absprachen:				
Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort und außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Vorlesewettbewerb Verfassen eigener Gedichte, auch ausgehend von Geschichten Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen Form und Funktion Schreiben zu Bildern / zu Musik Vortragstechniken (visuelle und akustische Unterstützung) Tandemvortrag von Gedichten und einfachen dramatischen Szenen Lyrischer Kalender	Klett: S.146-161 Cornelsen: S.160-177		<i>Schriftlicher Aufgabentyp 4a:</i> Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen und Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen und weiterschreiben <i>Mündlicher Aufgabentyp 2b:</i> Gedichte gestaltend vortragen	4.1 Medienprodukte gestalten und präsentieren
Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.				
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> „Das sehe ich anders!“ – sprachlicher Umgang mit anderen: Meinungen äußern und begründen</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R) • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R) • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R) • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R) • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R) • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R) • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) 				

- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe, Satzgefüge**

Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**

♦ **Texte:**

Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**

Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**

Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**

Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**

Wirkung kommunikativen Handelns

Vorhabenbezogene Absprachen:

Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort und außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten Aufmerksam zuhören Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen Wünsche und Forderungen angemessen vortragen Eigene Meinung formulieren und durch Argumente und Beispiel begründen	Klett: S.30-44 Cornelsen: S.54-71		<i>Schriftlicher Aufgabentyp 3:</i> zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen <i>Mündlicher Aufgabentyp 3:</i> im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	3.1 digitale Kommunikation gestalten 3.2 Regeln für die digitale Kommunikation 3.3 digitale Kommunikation als aktive Teilhabe der Gesellschaft

Bezug zur Verbraucherbildung:

Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (VB C, Z4)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Freundschaft und Identität – einen Jugendroman untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

Produktion

- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ **Sprache:**
Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- ♦ **Texte:**
Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen
Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen**
- ♦ **Kommunikation:**
Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- ♦ **Medien:**
- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien

Vorhabenbezogene Absprachen:

Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort und außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Jugendbücher verstehen Inhalte erfassen, Handlungen, Konflikte und	(Klett: S. 92-118) Cornelsen: S.120-139, 232-247	Kunst Biologie	<i>Schriftlicher Aufgabentyp 4b:</i> Einen literarischen Text mithilfe von	4.1 Medienprodukte gestalten und präsentieren

Figuren untersuchen Literaturverfilmungen untersuchen	Schulbibliothek Jugendroman , z. B. „Krabat“, Wunder“, etc.		Fragen untersuchen <i>Alternative:</i> Lesetagebuch <i>Mündlicher Aufgabentyp 1b:</i> Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen	4,2 Mediengestaltung untersuchen und reflektieren 5.1 Vielfalt der Medien untersuchen 5.3 den Einfluss digitaler Medien aus Realitätswahrnehmung und Identitätsbildung untersuchen
--	--	--	---	--

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Versunkene Welten – Satzglieder und Sätze untersuchen und verwenden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)

an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)

- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)

Produktion

eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)

angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)

digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)

Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

Satzebene: **Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge**

Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

♦ **Texte:**

Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, argumentierende und **informierende** Texte

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Vorhabenbezogene Absprachen:

Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort und außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Operationale Verfahren zur Einsicht in sprachliche Strukturen nutzen Grundlegende Strukturen des	Klett: S. 210-233 Cornelsen: S. 267-288		<i>Schriftlicher Aufgabentyp 5:</i> Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	4.1 Medienprodukte gestalten und präsentieren

Satzes beschreiben Kommasetzung beherrschen Personen und Gegenstände mithilfe von Attributen beschreiben Methoden der Textüberarbeitu ng anwenden				
---	--	--	--	--

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Tierisch menschlich? – Versteckte Wahrheiten: Fabeln lesen, untersuchen und gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Merkmale, Aufbau und Figuren untersuchen (T-R)

in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)

eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)

einfache literarische Formen unterscheiden sowie deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen (T-R, M-R)

Produktion

relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)

Fabeln vergleichen und gestalten (T-P)

Dialoge, Spielszenen, Figuren und deren Absichten, Verhaltensweisen und Gesprächsverläufe in Dialogen gezielt einsetzen (T-P, K-P, M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Sprache:

Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

♦ Texte:

Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman**

Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen**

♦ Kommunikation:

Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**

Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**

Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

♦ Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen**

Vorhabenbezogene Absprachen:				
Didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort und außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Einfache literarische Formen (Fabeln) untersuchen Elementare Strukturen von Fabeln erfassen, durch Motivvergleich den historischen Bezug kennenlernen Fabeln gestaltend vortragen Fabeln umschreiben, selbst schreiben	Klett: S. 162-173 Cornelsen: S. 142-158	Biologie	<i>Schriftlicher Aufgabentyp 4a:</i> Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen <i>oder Aufgabentyp 6:</i> Texte nach einfachen Textmustern verfassen und weiterschreiben <i>Mündlicher Aufgabentyp 2a:</i> einen Text gestaltend vortragen (Ersatzform) Eine Fabel in einem Videoclip (Erklärvideo) vorstellen	4.1 Medienprodukte gestalten und präsentieren
Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.				
Summe Jahrgangsstufe 6: 120 Stunden				

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: „Besondere Begegnungen“ – Erzählende Texte untersuchen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (T-R)

- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa, Romaneauszüge
Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

♦ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke**

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 7 (Klett), S.102-127.
- Überprüfungsform: *Schriftlicher Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben*
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Beim Verfassen einer Inhaltsangabe digitale Werkzeuge zur Textverarbeitung nutzen (MKR 1.2)

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Das gibt's wirklich?! - Wortarten unterscheiden und verwenden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). (S-R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)

- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**

Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel

Orthografie: **Rechtschreibstrategien**

♦ **Texte:**

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

♦ **Kommunikation:**

Kommunikationssituation: **Präsentation**

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 7 (Klett), S.206-219.
- Überprüfungsform: *Schriftlicher Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben* (oder: Typ 6 – Produktionsorientiertes Schreiben)
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Erstellen von Erklärvideos (MKR 4.1)

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Geniale Erfindungen der Natur – Sich und andere informieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran
- ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. (T-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)

- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)

Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Sprache:

Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Texte:

Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

Kommunikation:

Kommunikationssituationen: **Präsentation**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 7 (Klett), S.10-28; **Bücherkiste zum Thema „Bionik“ (Schulbibliothek)**
- Überprüfungsform: *keine Klassenarbeit geplant*; ggf. Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referat)
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und Informationen auswerten (MKR 2.1; 2.2), ein Referat vorbereiten und mediengestützt präsentieren, Quellen dokumentieren (MKR: 4.1; 4.3)
- Fächerübergreifende Kooperationen: Biologie

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Bewährungsproben – Balladen untersuchen und gestalten
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen) (T-P)
- von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache:**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: mündliche und schriftliche Ausdrucksformen

□ **Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

□ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme
- Texte medial umformen und (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben

Vorhabenbezogene Absprachen:

Lernmittel: Deutsch kompetent 7 (Klett), S.142-161.

Überprüfungsform: *Schriftlicher Aufgabentyp 4a*: Analysierendes Schreiben

Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Bei der medialen Umsetzung einer Ballade digitale Werkzeuge zur Textverarbeitung nutzen (MKR 1.2), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1), Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und reflektieren (MKR 4.2).

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.(???)

Unterrichtsvorhaben V: Dem Täter auf der Spur – Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). (S-R)
komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)

Produktion

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten u.a. Textkohärenz). (S-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge**

Orthografie: **Zeichensetzung**

□ **Texte:**

Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen**, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, argumentierende und **informierende** Texte

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 7 (Klett), S.220-239.
- Überprüfungsform: *Schriftlicher Aufgabentyp 5*: Überarbeitendes Schreiben
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Medienprodukte gestalten und präsentieren (MKR: 4.1)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Ich mache, was ich will?! – Schriftlich argumentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (K-R)

in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)

längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)

Produktion

sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,

kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, (K-P)

in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)

eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,

sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (K-P)

relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)

eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (S-P).

zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)

in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)

aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)

Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)

bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (T-P)

verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

Textebene: **Kohärenz, Aufbau**, sprachliche Mittel

Texte:

Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, **argumentierende** und informierende Texte

Kommunikation:

Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation

Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 7 (Klett), S.46-62.
- Überprüfungsform: *keine Klassenarbeit* geplant; ggf. Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. mündlich argumentieren)
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Beim Verfassen einer schriftlichen Argumentation digitale Werkzeuge zur Textverarbeitung nutzen (MKR 1.2) und verschiedene Textsorten/Medien nutzen, um Adressaten zu überzeugen (MKR 5.2)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 120 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: „Wasserwelten“ – Wortarten unterscheiden, Modus verwenden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). (S-R)

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien**

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituation: **Präsentation**
- Kommunikationskonventionen: Sprachliche Angemessenheit

Vorhabenbezogene Absprachen:

Lernmittel: Deutsch kompetent 8 (Klett), S.210 - 226.

Überprüfungsform: *Schriftlicher Aufgabentyp 5: überarbeitendes Schreiben*

Bezug zum Medienkompetenzrahmen: -

Fächerübergreifende Kooperation: -

Zeitbedarf: ca. . 18 UStd.

Unterrichtsvorhaben II: „Was die Welt bewegt“ – Zeitungen untersuchen und gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran
- ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. (T-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)

Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Texte:

- **Sachtexte:** kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **Präsentation**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus **unterschiedlichen Quellen**

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 8 (Klett), S. 172 -194.
- Überprüfungsform: Schriftlicher Aufgabentyp 4: Einen medialen Text untersuchen.
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Eine Reportage schreiben (MKR: 1.2, 4.2, 5.1, 5.2)
- Außerschulische Lernpartner: ggf. IVZ

Zeitbedarf: ca. . 18 UStd.

Unterrichtsvorhaben III: „*Gemeinsam statt einsam*“ – *Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen) (T-P)

- von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 8 (Klett), S.134 - 155.
- Überprüfungsform: *keine Klassenarbeit geplant*
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: -
- Fächerübergreifende Kooperationen: -

Zeitbedarf: ca. . 18 UStd.

Unterrichtsvorhaben IV: „Unzertrennlich“ – Jugendbücher und Filme untersuchen und gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (T-R)

- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen,

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa, Romanauszüge
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke**
- Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen im Film

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: z.B. Deutsch kompetent 8 (Klett), S.114-133.
- Überprüfungsform: *Schriftlicher Aufgabentyp 4a*: Einen Jugendbuchausschnitt untersuchen (oder: Typ 6 – Produktionsorientiertes Schreiben)
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Filmszenen analysieren (MKR 4.2)
- Fächerübergreifende Kooperation: -

Zeitbedarf: ca. 18 UStd.

Unterrichtsvorhaben V: „Alles unter Kontrolle?!“ - Schriftlich argumentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (K-R)

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)

Produktion

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (K-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (S-P).
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau**, sprachliche Mittel

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, **argumentierende** und informierende Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 8 (Klett), S. 42- 62.
- Überprüfungsform: *Schriftlicher Aufgabentyp 3*: begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte), eine Argumentation verfassen
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Beim Verfassen einer schriftlichen Argumentation digitale Werkzeuge zur Textverarbeitung nutzen (MKR 1.2) und verschiedene Textsorten/Medien nutzen, um Adressaten zu überzeugen (MKR 5.2)
- Fächerübergreifende Kooperation: Philosophie (Fitness-Apps)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben VI: „Fremde, Feinde, Freunde?“ - Ein Theaterstück untersuchen und Szenen spielen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (T-P)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten, (K-R)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, **Dramenauszüge**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 8 (Klett), S.156 - 171.
- Überprüfungsform: *keine Klassenarbeit geplant*
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Szenisches Spiel filmen (MKR: 4.1)
- Fächerübergreifende Kooperation: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 120 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Hinweise:

- **Der Unterricht umfasst im 1. UND 2. Halbjahr zwei Wochenstunden.**
- **Der Umfang der Klassenarbeiten beträgt 90 Minuten.**

Unterrichtsvorhaben I: „Gewusst wie“ – Sich für ein Praktikum bewerben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern
- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten
- Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: z.B. Deutsch kompetent 9 (Klett), S.53-57 u. 60-61
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Ein Bewerbungsanschreiben sowie einen Lebenslauf verfassen (MKR 4.1)
- Fächerübergreifende Kooperation: -

Zeitbedarf: ca. 4 UStd.

Unterrichtsvorhaben II: „Mensch 2.0 – Fiktion oder Zukunft?“ - Einen Roman und Filme untersuchen und gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern
-

Produktion

- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,

Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Texte:

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Medien:

- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 9 (Klett), S. 126-145.
- Prüfungsform: Schriftlicher Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: einen Film analysieren (MKR: 4.2)
- Außerschulische Lernpartner

Zeitbedarf: ca. . 12 UStd.

Unterrichtsvorhaben III: „Heute Mensch, morgen Maschine?“ - *Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen
-

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 9 (Klett), S.62 – 81; Arbeitsheft S. 20-27
- Überprüfungsform: *Schriftlicher Aufgabentyp 2: auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen*
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: -
- Fächerübergreifende Kooperationen: -

Zeitbedarf: ca. . 10 UStd.

Unterrichtsvorhaben IV: „Gefährliche Tiere – gefährdete Tiere“ – Wortarten und Satzglieder verwenden, Satzzeichen setzen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen

Produktion

- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Vorhabenbezogene Absprachen:

Lernmittel: Deutsch kompetent 9 (Klett), S.227 – 243; Arbeitsheft: S. 56-64 und 66-81

Überprüfungsform: -

Bezug zum Medienkompetenzrahmen: -

Fächerübergreifende Kooperation: -

Zeitbedarf: ca. . 8 UStd.

Jahrgangsstufe 9 – UV zweites Halbjahr

Unterrichtsvorhaben V: „Was für ein Kaiser?!“: Ein Drama untersuchen, interpretieren und gestalten **ODER** eine Ganzschrift z.B. „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- 1) in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln (T-R)
- 2) Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von [...] dramatischen Texten sachgerecht erläutern (T-R)
- 3) in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)

- 4) die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern (T-R)

Produktion

- 5) eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (T-P)
- 6) Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (T-P)
- 7) Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern (T-P)
- 8) eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) (S-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- 9) Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama
- 10) Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- 11) Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Kommunikation:

- 12) Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit

Medien:

- 13) Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 9 (Kap. 9) ODER Ganzschrift, z.B. Dürrenmatt „Der Besuch der alten Dame“
- Überprüfungsform: Schriftlicher Aufgabentyp 4a
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen:
- Außerschulische Lernpartner: ggf. Theaterbesuch

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben VI: „Wege und Umwege“: Gedichte untersuchen, interpretieren und medial gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- 14) in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-

gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln (T-R)

15) Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von [...] lyrischen Texten sachgerecht erläutern (T-R)

16) zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) (T-R)

17) unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleiche und Deutungsspielräume erläutern (T-R)

18) komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) (S-R)

19) Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen (S-R)

Produktion

20) eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (T-P)

21) Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (T-P)

22) sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

23) Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte

24) Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen

25) Literarische Texte: Literarizität

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: vortragend und zuhörend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

26) professionell vorgetragene Gedichte

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 9 (Kap. 8)
- Überprüfungsform: Schriftlicher Aufgabentyp 4a
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Produzieren und Präsentieren (Kompetenz 4)
- Außerschulische Lernpartner: -

Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben VII: „Heute schon an morgen denken“: Sich und andere informieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- 27) Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden (S-R)
- 28) Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen (S-R)
- 29) diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (T-R)
- 30) Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten (T-R)
- 31) zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren (K-R)

Produktion

- 32) relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (S-P)
- 33) selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten (S-P)
- 34) eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) (S-P)
- 35) adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (S-P)
- 36) Formulierungsalternativen begründet auswählen (S-P)
- 37) selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (S-P)
- 38) Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (T-P)
- 39) weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und

appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (T-P)

40) Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (T-P)

41) für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen (K-P)

42) zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden (M-P)

43) Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- **Sachtexte:** verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **Präsentation**
- Kommunikationsrollen: vortragend und zuhörend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsformen in unterschiedlichen Medien

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 9 (Kap. 1)
- Überprüfungsform: Referat
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Produzieren und Präsentieren (Kompetenz 4), Informieren und Recherchieren (Kompetenz 2, insbesondere 2.1. und 2.2)
- Außerschulische Lernpartner: ggf. Interview

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 10

Hinweise:

- **Der Unterricht umfasst im 1. Halbjahr drei und 2. Halbjahr zwei Wochenstunden.**

- **Der Umfang der Klassenarbeiten beträgt 90 Minuten.**

Unterrichtsvorhaben I: „Auerhaus – WG-Glück auf Zeit“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte konzipieren, in komplexen Formen realisieren und intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:** Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel

♦ **Texte:**

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman**, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und **Rezeptionsgeschichte**
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien: Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: z.B. Deutsch kompetent 10 (Klett), S.136-159
- Überprüfungsform: Schriftlicher Aufgabentyp 4b
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Filmanalyse (Produzieren und Präsentieren 4.2), Fotografien anfertigen (Produzieren und Präsentieren 4.1 und 4.2)

- Fächerübergreifende Kooperation: -

Zeitbedarf: ca. 21 UStd.

Unterrichtsvorhaben II: „Lesen 2.0“ – Sich und andere informieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet [differenziert] beurteilen).

Produktion

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert darstellen,
- Aufbau, inhaltlichen Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht beschreiben,
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten, (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens [und theoretischer Bezüge] formulieren und argumentativ vertreten.

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

♦ **Texte:**

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Medien:**

Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke, Suchmaschinen, Rechtschreibprüfung

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 10 (Klett), S. 10-35
- Überprüfungsform: Schriftlicher Aufgabentyp 4a: **einen Sachtext**, medialen Text oder literarischen Text **analysieren und interpretieren**
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: ggf. Referate: Informationsrecherche (2.1, 2.2)
- Außerschulische Lernpartner

Zeitbedarf: ca. 21 UStd.

Unterrichtsvorhaben III: „Wege zum Glück?“ – Mündlich und schriftlich argumentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-R)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R)

- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websiteformate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Kommunikation, Unterhaltung, Handel) vergleichen, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen von der Darstellung virtueller Welten abgrenzen und Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit benennen und bewerten. (M-R)

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel

♦ **Texte:**

- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und **Rezeptionsgeschichte**
- **Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- **Kommunikationssituationen: Präsentation, formalisierte Diskussionsformen**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Kommunikationsrollen: teilnehmend, beobachtend, moderierend, vortragend, zuhörend**

♦ **Medien:**

- **Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsstrategien in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Zuverlässigkeit von Informationen und Quellen**

Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 10 (Klett), S. 60-83
- Überprüfungsform: -
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Podcast: Bedienen und Anwenden (1.2), Produzieren und Präsentieren (4.1, 4.2)
- Fächerübergreifende Kooperationen: -

Zeitbedarf: ca. 15 UStd.

Jahrgangsstufe 10 – UV zweites Halbjahr

Unterrichtsvorhaben IV: „Wandlungen“ – Erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R)

- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Bedeutungs- und Sprachwandels beurteilen (semantische, morphologische, syntaktische Veränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- Semantische Unterschiede in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R)
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Bedeutungs- und Sprachwandels beurteilen (semantische, morphologische, syntaktische Veränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)

Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte konzipieren, in komplexen Formen realisieren und intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Sprache:

- **Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen**
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- **Sprachgeschichte: Sprachwandel**
- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel

♦ Texte:

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:** Roman, Erzählung, Drama, **kurze epische Texte**
- **Literarische Sprache** und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

♦ Kommunikation:

- Gesprächsstrategien, **Sach- und Beziehungsebene**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

♦ Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 10 S. 108-135
- Überprüfungsform: Schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen Sachtext, medialen Text oder **literarischen Text analysieren und interpretieren**
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Podcast: Bedienen und Anwenden (1.2), Produzieren und Präsentieren (4.1, 4.2)
- Außerschulische Lernpartner:

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben V: „Sprache und Diskriminierung“ – Auf Materialbasis einen argumentierenden Text schreiben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Bedeutungs- und Sprachwandels beurteilen (semantische, morphologische, syntaktische Veränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, den Umgang mit Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R)

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, **Diskriminierung durch Sprache**
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

♦ **Texte:**

- Textfunktionen und -strukturen: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien:**

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsstrategien in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Zuverlässigkeit von Informationen und Quellen

Meinungsbildung als medialer Prozess: **Interaktivität digitaler Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 10: 84-107
- Vorbereitung auf ZP 10: Wiederholung Aufgabentyp 2
- Überprüfungsform: -
- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: -
- Außerschulische Lernpartner: -

Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben VI: „Rebellion“ – Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung begründen (u.a. sprachliche Signale von Persuasion, Manipulation), (S-R)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (T-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, **sprachliche Gestaltungsmittel**
- Sprachgeschichte: Sprachwandel

♦ **Texte:**

- **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte**
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- **Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien:**

Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Vorhabenbezogene Absprachen:

- Lernmittel: Deutsch kompetent 10: S. 160-183
- Überprüfungsform: -

Curriculum Deutsch Sek. I

- Bezug zum Medienkompetenzrahmen: ein Gedicht medial gestalten (Produzieren und Präsentieren 4.1), Poetry Slam (Informieren und Recherchieren 2.1, Produzieren und Präsentieren 4.1 und 4.2), Analysieren und Reflektieren (5.1)
- Außerschulische Lernpartner: -

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden